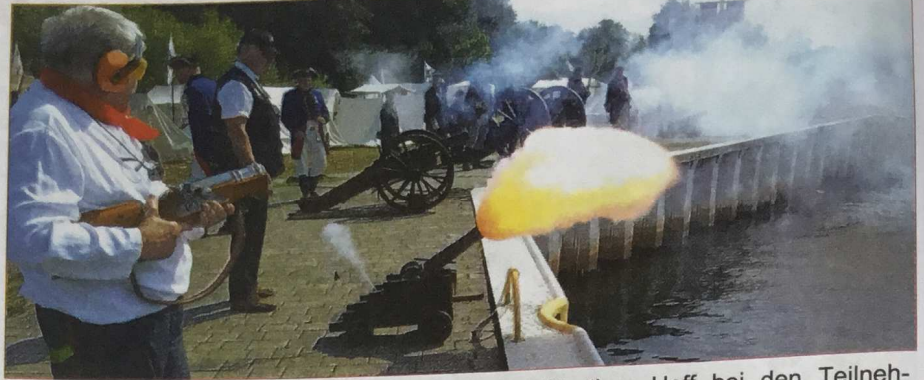


3. Böller- und Kanonierstreffen im Rahmen der Hafttage

(MW) Im Rahmen der 53. Ueckermünder Hafttage hat der Standort Dragoner Ungerland/Stettiner Haff zum dritten Mal unter seiner alleinigen Regie ein Böller- und Kanonierstreffen ausgerichtet. Böller- und Kanonierstreffen im Altkreis Uecker-Randow gibt es bereits seit 2004. Bis zu ihrer Auflösung organisierte die 1. Vorpommersche Böllerkompanie des ehemaligen Kreisschützenverbandes Uecker-Randow diese Treffen.

In diesem Jahr folgten 66 Kanoniere und Marketender/innen mit 21 Geschützen, Mörsern, Bombarden sowie fünf Hand- und Schaftböllern aus mehreren Bundesländern der Einladung der Freischar Ungerland. Wie bereits in den letzten Jahren hat der Standort mit dem Böller- und Kanonierstreffen die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften des Verbandes Deutscher Schwarzpulverkanoniere e.V. (VDSK) auf dem Standortübungsplatz der Bundeswehr Jägerbrück verknüpft. Bei diesen Meisterschaften im Schießen mit Vorderlader-Modellgeschützen im Kaliber von 15 bis 90 mm konnten die Ungerländer 39 Starts in fünf Wertungskategorien der Klassen 8 und 9 gemäß der Sportordnung des VDSK verzeichnen, Teilnehmerrekord. Neben dem Scharfschießen und Böllern nutzten die Kanoniere die Veranstaltung auch zu einem breiten Erfahrungsaustausch zu technischen und rechtlichen Aspekten beim Böllerschießen.

Ein großer Teil der Kanoniere ist auch aktiv in der militärhistorischen Darstellungsszene verschiedener Epochen unterwegs. So wurden für Besucher des Biwaks am Neuen Bollwerk auch an In-



formationsständen Erläuterungen zu diesem Hobby gegeben. Es konnten auch Uniformen, Ausrichtungsgegenstände und zahlreiche Literatur in Augenschein genommen werden. Beim Garnisonshandwerker „Premierleutnant“ Bernd Schaller konnten die Besucher mit ansehen wie in Handarbeit Effekten, Posamente etc. hergestellt werden.

Neben den Böllereinsätzen und den Meisterschaften wurde auch für Kurzweil im Lager gesorgt. So machte am Freitagabend die Schutzpatronin der Kanoniere und Bergleute, die heilige Barbara, ihren traditionellen Biwakrundgang. Am Samstag wurden in einem öffentlichen Ehrengericht „Delinquenten“ für ihre Verstöße im Dienst bestraft. Nach ihrer ersten Feuertaufe wurden nach eingehender Prüfung durch die „hohe Prüfungskommission“ nach traditionellem Ritual drei Anwärter zu ordentlichen Kanonieren geschlagen. Mit einem gemeinsamen Kanoniersfrühstück am Sonntagmorgen bedankte sich der Standort Dragoner Un-

gerland/Stettiner Haff bei den Teilnehmern des 3. Böller- und Kanonierstreffens für die aktive Teilnahme und die gezeigte Disziplin. Unter Augenschein der Schutzpatronin der Kanoniere verlief das Wochenende abgesehen von einigen Sonnenbränden, zerbrochenen Feldbetten und Stühlen sowie verloren gegangenen Uniformknöpfen verlustarm und ohne Unfälle. Solch eine Veranstaltung organisiert sich nicht von selbst und ohne materielle und finanzielle Unterstützung. So bedanken sich die Mitglieder des Standortes bei allen unterstützenden Institutionen, Unternehmen und Einzelpersonen, insbesondere für die wiederholt sehr gute Unterstützung bei der Stadtverwaltung Ueckermünde, dem städtischen Bauhof sowie der Freiwilligen Feuerwehr. Ebenso geht der Dank für die hervorragende Unterstützung an die Angehörigen des Standortübungsplatzes Jägerbrück, Herrn Andreas Vieweg, Inhaber der Firma Nahkauf in Ueckermünde, an den Betriebsteil Eggesin der Gesellschaft für Kommunale Umweltdienste, an die Firma Lila Bäcker sowie an Herrn Carsten Seeger und seine Mitstreitern für die sehr gute gastronomische Versorgung der Teilnehmer und der Biwakbesucher.

Deutsche Meister der Kanoniere gekürt

Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Schießen mit Vorderlader-Modellkanonen in fünf Wertungskategorien nach der Sportordnung des VDSK wurde um die Meisterehre mit und ohne Visierung auf die Distanz von 100 m geschossen. Erstmals wurde auch eine gesonderte Damenwertung in der Klasse 9 ohne Visierung ausgeschossen. In der Klasse 8 des VDSK wurden ebenfalls Wettbewerbe in den Teilkategorien mit und ohne Visierung ausgetragen. In allen Disziplinen und Wertungskategorien galt es, sieben Schuss auf die entsprechende Zielscheibe zu setzen. Die beiden schlechtesten Treffer wurden jeweils gestrichen. **Ergebnisse:**

Protokoll 1 - Klasse 8 mit Visierung

1. Norman Hutschenreuther	Grabower Schützenzunft	410 Zähler
2. Heino Straube	Grabower Schützenzunft	400 Zähler
3. Lützower Fußartillerie 1813		370 Zähler

Protokoll 2 - Klasse 8 ohne Visierung

1. Dieter Krüger	Neustrelitzer Schützen	340 Zähler
2. Christian Reis	Standort Doberschütz	320 Zähler
3. Gerd Pix	Priv. SG Gräfenhainichen	290 Zähler

Protokoll 3 - Klasse 9 mit Visierung

1. Detlef Jenzen	Grabower Schützenzunft	380 Zähler
2. Steffen Kirsten	Prenzlauer Schützenverein	310 Zähler
3. 6 pfd. Fuß-Batterie Nr. 16	Preuß. Artl.-Brig. 2. Zug	240 Zähler

Protokoll 4 - Klasse 9 ohne Visierung

1. Karsten Rothe	Priv. SG Gräfenhainichen	370 Zähler
2. Conny Rademann	Bernauer SG	310 Zähler
3. Peter Thiemicke	Priv. SG Gräfenhainichen	260 Zähler

Protokoll 5 - Klasse 9 ohne Visierung Damen

1. Manuela Bock	Standort Triptis	320 Zähler
2. Doreen Thiemicke	Priv. SG Gräfenhainichen	240 Zähler

Neue Postkarte

Da die Kogge nun ihr Segel hat, dachte sich der Eggesiner Fotograf Walter Graupner, das Schiff auf einer neuen Postkarte zu verewigen. Es ist die inzwischen 126. Postkarte aus dem Hause Graupner. Auch einen neuen Kühlschrankmagneten ziert die Pommernkogge. Zudem hat Graupner neue hochauflösende Luftbilder im Angebot, die er bei einem Rundflug am 09. Juni über Ueckermünde, Eggesin und Torgelow erstellt hat. Telefon 039779/20278

